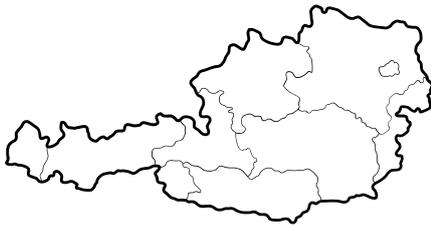


# Nationaler Hitzeschutzplan Österreich



## Beschreibung

Seit 2017 liegt ein Hitzeschutzplan für Österreich vor (letzte Aktualisierung Juni 2024). Der nationale Hitzeschutzplan enthält Maßnahmen und Werkzeuge, um auf verschiedenen Ebenen – Bund, Länder, Gemeinden – die Bevölkerung vor den gesundheitlichen Auswirkungen durch länger andauernde Hitzewellen zu schützen. Der Hitzeschutzplan ist ein Orientierungsrahmen für das Vorgehen und die Zusammenarbeit von Gesundheitseinrichtungen und Sozialorganisationen sowie Behörden und dem Gesundheitsministerium. Aufbauend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation wird der Plan evaluiert und angepasst.

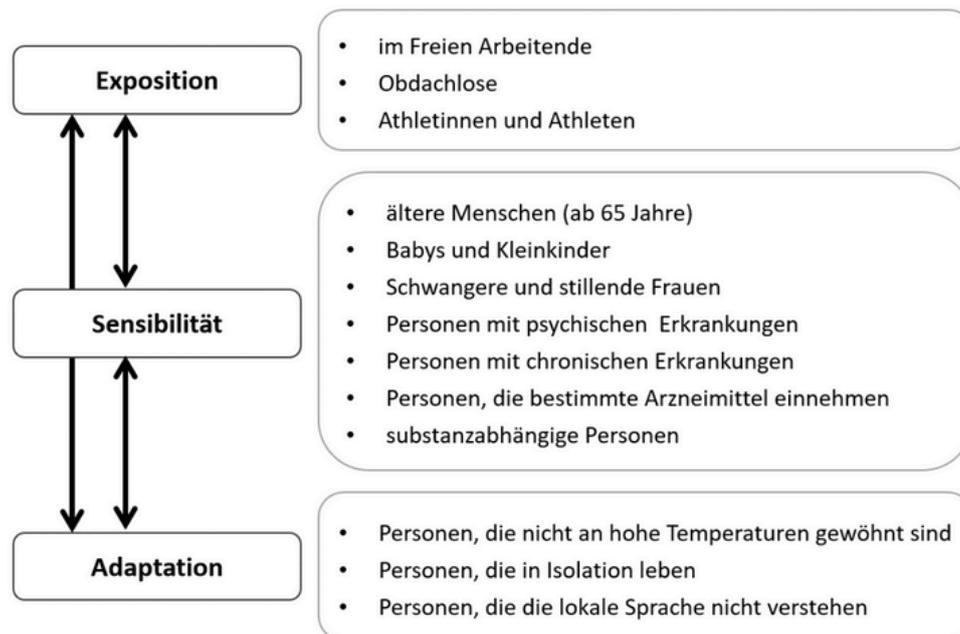
Folgende Themen sind Teil des Nationalen Hitzeschutzplans:

- Nationales Hitzewarnsystem
- Monitoring der gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze
- Hitzeschutz in Gesundheitseinrichtungen und Sozialorganisationen
- Information und Kommunikation
- Hitzeschutz für besonders gefährdete Gruppen (hier genauer beschrieben)

Die empfohlenen Maßnahmenpakete im Hitzeschutzplan richten sich an Sozial- und Freiwilligenorganisationen, ehrenamtliche Vereine und/oder Regionalmanagement auf der lokalen und regionalen Ebene. Sie dienen zur Vorbereitung auf, zum Schutz vor und zur Reaktion auf Hitze und hitzebedingte Belastungen bei besonders gefährdeten Gruppen. Es werden langfristige Maßnahmen sowie Hitzewarnungen je nach Gefährdungslage beschrieben (vier Gefährdungsstufen grün, gelb, orange, rot). Besonders gefährdete Gruppen wurden basierend auf den Einflussfaktoren Exposition, Sensibilität und Adaption identifiziert:

- **Exposition:** Wie stark ist eine Person Hitze ausgesetzt? Beeinflusst durch meteorologische Situation sowie städtebauliche Situation, Wohnverhältnisse, teilweise Verhalten
- **Sensibilität:** Wie empfindlich ist eine Person gegenüber Hitze? Beeinflusst durch individuelle Faktoren wie Vorerkrankungen und Alter
- **Adaption:** Wie gut kann eine Person auf Hitze und ihre Umgebung reagieren? Beeinflusst durch Verhalten, physiologische Vorgänge und bauliche Maßnahmen im privaten Wohnraum.

Daraus abgeleitet sind folgende Gruppen besonders vulnerabel (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).



Einflussfaktoren auf Vulnerabilität besonders gefährdeter Gruppen  
(Herrmann, 2023; Darstellung GÖG zit. in BMSGKB S.23)

Auf der Ebene der Bundesländer wurden bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt sowie Hitzeschutzpläne erarbeitet. Die besondere Rolle von Gesundheits- und Sozialorganisationen und Angehörigen der Gesundheitsberufe in Bezug auf die Information über die Folgen von Hitze und Hitzeschutz wird vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hervorgehoben.

Aktueller Stand von Hitzeschutz- oder Hitzeaktionsplänen in den Bundesländern (Sozialministerium, 2024, 19.Juni 2024):

- Pläne bereits ausgearbeitet: Hitzeschutzplan Kärnten (seit 2013), Steirischer Hitzeschutzplan (2023), Hitzeschutzplan Tirol (2024), Hitzeschutzplan Vorarlberg (2020), Wiener Hitzeaktionsplan (2023) und Leitfaden Hitzemaßnahmenplan für medizinische und pflegerische Einrichtung zur Erstellung eigener Hitzemaßnahmenpläne
- Hitze und Gesundheit in anderen Sachprogrammen integriert:
  - Niederösterreich, NÖ Klima- und Energieprogramm; Oberösterreich, Abteilung Gesundheit „Tipps bei Hitze“
- Pläne werden derzeit ausgearbeitet: Burgenland, Salzburg

## Beispiel eines Hitzeaktionsplans:

### Wiener Hitzeaktionsplan – Für ein cooles Wien der Zukunft

Im Rahmen des Wiener Hitzeaktionsplans – Für ein cooles Wien der Zukunft – (2024) setzt sich die Stadt Wien intensiv mit den Folgen von Hitze sowie Maßnahmen und deren Wirkung auseinander. Die Maßnahmenpakete sind in Akutmaßnahmen, saisonale Maßnahmen und mittel- bis langfristige Maßnahmen unterteilt. Die Themenschwerpunkte umfassen Kommunikation und Bewusstseinsbildung, Gesundheit- und Sozialwesen, Bildungswesen und den Öffentlichen Raum.

In der Umsetzung zeichnet sich der Wiener Hitzeaktionsplan vor allem dadurch aus, dass viele Institutionen, Akteure und Akteurinnen miteinbezogen werden und auch Zuständigkeiten und Mitwirkende festgelegt werden. In den jeweiligen Maßnahmen werden einzelne Aktivitäten und Kennwerte beschreiben, um Monitoring und Evaluierung zu gewähren und Anpassungen aufgrund der sich verändernden klimatischen Bedingungen zu ermöglichen.

Der Wiener Hitzeaktionsplan ist neben weiteren Strategien der Stadt Wien ein Zeichen der Wiener Stadtregierung und der zahlreichen kooperierenden Institutionen, Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels zu setzen. Diese Strategien umfassen beispielsweise den Wiener Klimafahrplan (Magistrat der Stadt Wien, 2022a), die Wiener Smart City Strategie (Magistrat der Stadt Wien, 2022b), den Urban Heat Islands Strategieplan Wien – UHI STRAT Wien (Magistrat der Stadt Wien, 2015).

## Klimabedingte Gefahren „Hitze“

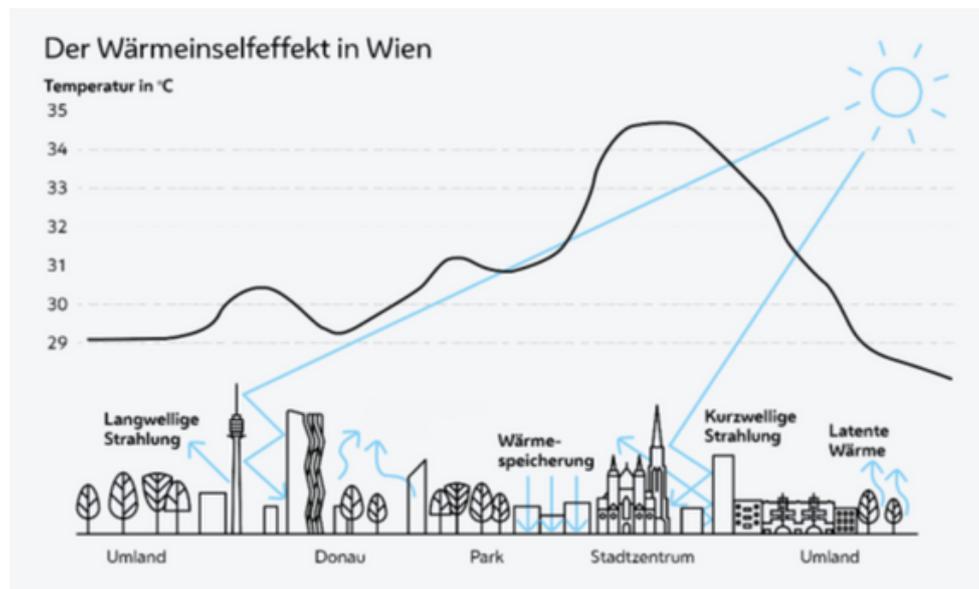
Der Wiener Hitzeaktionsplan betrachtet Maßnahmen zur Reduktion von gesundheitlichen Auswirkungen durch Hitze. Die Klimamodelle für Wien spiegeln den globalen Trend von zunehmender Erwärmung wider. Diese Beobachtungen deuten neben dem Anstieg der Jahresdurchschnittstemperatur auf eine höhere Anzahl an Hitzetagen und Hitzewellen hin. In dicht bebauten, versiegelten Städten wird ein sogenannter urbaner Hitzeinseleffekt beobachtet. Vor allem aufgrund der Dichte an wärmeabsorbierenden Materialien, Abwärme von Industrie und Verkehr sowie mangelnder natürlicher Kühlung durch Verdunstungsprozesse und verminderter Luftzirkulation werden daher – verglichen mit dem Umland – innerstädtisch höhere Temperaturen beobachtet. Dies führt vermehrt zu einer höheren Zahl an „Tropennächten“, in denen die Temperaturen nicht unter 20 Grad fallen. (Detaillierte Beschreibungen zu den Modellierungen der Klimaszenarien sind verfügbar in BMLFUW, jetzt BMK, o.J. sowie den Factsheets der Bundesländer).

Die Vulnerabilität gegenüber Hitze ist innerstädtisch geographisch nicht gleichmäßig verteilt. Die Verknüpfung von sozio-demographischen Daten und räumlichen Parametern wird in Form von Indizes (Urban heat vulnerability index, UHVI) dargestellt und berechnet. Darin abgebildet sind Gebiete mit Hitzebelastung unter Berücksichtigung von besonders von der Hitze betroffenen Personen. Der Index setzt sich aus Daten zur Temperatur, grüner und blauer Infrastruktur sowie zur Demografie zusammen (Magistrat der Stadt Wien, 2019).

### Unterschiedliche Definitionen im Kontext von „Hitze“

- **Tropennächte** (Tage): Als Tropennächte werden Tage bezeichnet, an denen die Tagesminimumtemperatur nicht unter 20°C fällt.
- **Hitzeepisoden** (Tage): Eine zumindest drei Tage andauernde durchgängige Episode, in der die Tagesminimumtemperatur mehr als 18,0°C ist und die Tageshöchsttemperatur mehr als 30 °C erreicht. Angegeben wird die Summe aller Tage, die in eine Hitzeepisode fallen.
- **Kyselý Episoden** (Tage): Eine Serie von zumindest drei aufeinanderfolgenden Tagen mit einer Tageshöchsttemperatur und einer über die Periode gemittelten Höchsttemperatur von mehr als 30°C. Die Episode wird nicht durch Tage unterbrochen an denen die Höchsttemperatur 30,0 °C nicht erreicht, solange die Tageshöchsttemperatur größer als 25°C ist. (nach Kyselý 2004).

- Die Klimaszenarien für Österreich (ÖKS15) definieren eine Hitzeperiode, wenn an mindestens drei aufeinanderfolgenden Tagen eine Tageshöchsttemperatur von 30°C erreicht wird und es in diesen Nächten nicht unter 18°C abkühlt.



Schematische Darstellung des Wärmeinseleffekts; Quelle: Stadt Wien, MA 22 (2015): Urban Heat Islands Strategieplan Wien)

## Vulnerable Gruppen, die berücksichtigt wurden

Eine große Bandbreite an vulnerablen Gruppen wird im Wiener Hitzeaktionsplan aufgrund ihrer Exposition gegenüber Gesundheitsrisiken durch Hitze berücksichtigt und adressiert. Die im Zuge des Hitzeaktionsplan geplanten Maßnahmen sollen insbesondere hitzegefährdeten Gruppen schützen. Diese umfassen laut Hitzeaktionsplan unter anderem **ältere, pflegebedürftige oder isoliert lebende Menschen**, bei denen gesundheitliche Beeinträchtigungen oder eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten eine Anpassung an hohe Temperaturen erschweren und zu schweren Gesundheitsproblemen führen können. Auch **chronisch Kranke** werden als vulnerable und besonders hitzeanfällige Gruppe berücksichtigt, da ihre Erkrankungen die körperlichen Reaktionen auf Hitze beeinträchtigen und Medikamenteneffekte durch Hitze modifiziert werden können. **Menschen mit einer psychischen Erkrankung** sind durch eine verminderte Selbstfürsorge und beeinträchtigte Körperwahrnehmung erhöht hitzevulnerabel. Des Weiteren werden **Schwangere** aufgrund einer erhöhten Hitzeempfindlichkeit durch gesteigerten Stoffwechsel und Kreislaufbelastungen sowie **Säuglinge und Kleinkinder**, die ihre Körpertemperatur weniger effektiv regulieren können, als vulnerable Gruppen berücksichtigt. **Personen, die im Freien** arbeiten sind durch ihre Tätigkeiten wie im Baugewerbe oder in der Landwirtschaft extremer Hitze und UV-Strahlung ausgesetzt, was spezielle Schutzmaßnahmen erforderlich macht. Auch **sozioökonomisch schwierige Bedingungen** (z.B. geschlechtsbedingte, bildungsbedingte oder wohnraumbedingte Ungleichheiten oder auch Sprachbarrieren) werden im Hitzeaktionsplan als Faktoren mitgedacht, welche eine Hitzebelastung zusätzlich verstärken können. Auch die Gruppe der **obdachlosen Menschen** in Wien, die der Hitze schutzlos ausgesetzt ist, was zu Dehydration, Kreislaufzusammenbrüchen und weiteren gesundheitlichen Problemen führen kann, hat in der Maßnahmenplanung Beachtung gefunden.

Weitere Maßnahmen und Leitfäden wurden von der Stadt Wien zum Thema Hitze entwickelt:

- Der **Leitfaden Hitzemaßnahmen** der Wiener Landessanitätsdirektion wurde gemeinsam mit Expert:innen für medizinische und pflegerische Einrichtungen entwickelt. Der Maßnahmenplan enthält Checklisten, um die organisationspezifischen Pläne zu prüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Darin weiters enthalten sind Informationen zum Thema Hitze und Hinweise, um hitzebedingte Gesundheitsbeeinträchtigungen rechtzeitig zu erkennen. (Stadt Wien, o.J.a)
- Im **Wiener Hitzeratgeber** (Stadt Wien, o.J.b) sind praktische Tipps zur Vorsorge und dem Verhalten bei Hitze angeführt. Anlaufstellen und Links der Stadt Wien sind hier gesammelt. Der Prävention von hitzebedingten Folgen wird in diesem Ratgeber Aufmerksamkeit geschenkt.

## Quellen und weiterführende Links

BMLFUW, jetzt BMK, o.J. Endbericht ÖKS 15 – Klimaszenarien für Österreich. Daten – Methoden – Klimaanalyse. Verfügbar unter:

[https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/klimaschutz/anpassungsstrategie/publikationen/oks15.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/anpassungsstrategie/publikationen/oks15.html), zuletzt aufgerufen am 19.9.2024.

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) (Hg.); Nationaler Hitzeschutzplan Österreich, 2024. Stand: Stand 18. Juni 2024. Verfügbar unter:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Hitze/Nationaler-Hitzeschutzplan.html>, zuletzt aufgerufen am 9.9.2024.

Kyselý J. (2004), Mortality and displacement mortality during heat waves in the Czech Republic, Int. J. Biometeorol. 49, 91-97, DOI: 10.1007/s00484-004-0218-2.

Magistrat der Stadt Wien (2015): Urban Heat Islands, Strategieplan Wien. Verfügbar unter:

<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/pdf/uhi-strategieplan-druck.pdf>, zuletzt aufgerufen am 19.9.2024.

Magistrat der Stadt Wien (2019): The urban heat vulnerability map of Vienna, Austria / for: Magistratsabteilung 20 - Energieplanung ; Verfasserin: Sagnik Bhattacharjee, verfügbar unter <https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3831013>

Magistrat der Stadt Wien (2022) a: Wiener Klimafahrplan – Unser Weg zur klimagerechten Stadt. verfügbar unter <https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3951390?originalFilename=true>, zuletzt aufgerufen am 18.9.2024.

Magistrat der Stadt Wien (2022) b: Smart City Strategie Wien – der Weg zur Klimamusterstadt, verfügbar unter: <https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3831013>, zuletzt aufgerufen am 18.9.2024.

Sozialministerium (2024): Aktuelle Hitzeschutz- und Hitzeaktionspläne der Bundesländer, verfügbar unter: <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Hitze/Aktuelle-Hitzeschutz--und-Hitzeaktionspl%C3%A4ne-der-Bundesl%C3%A4nder.html>, zuletzt aufgerufen am 9.9.2024.

Stadt Wien (2024): Hitzeaktionsplan -Für ein cooles Wien, verfügbar unter <https://www.wien.gv.at/spezial/hitzeaktionsplan/files/hitzeaktionsplan-2024.pdf>, zuletzt aufgerufen am 18.9.2024

Stadt Wien (o.J)a: Leitfaden Hitzemaßnahmenplan für medizinische und pflegerische Einrichtungen zur Erstellung eigener Hitzemaßnahmenpläne. verfügbar unter: <https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/4600999?originalFilename=true>, zuletzt aufgerufen am 19.9.2024.

Stadt Wien (o.J)b: Wiener Hitzeratgeber. Verfügbar unter: <https://www.wien.gv.at/spezial/hitzeratgeber/#allgemeine-auswirkungen-von-hitze-auf-den-menschlichen-korper>, zuletzt aufgerufen am 19.9.2024.

